

AKAPLAN Fußbodenausgleichsmasse

Anwendungsbereich:

AKAPLAN Fußbodenausgleichsmasse eignet sich zum Ausgleichen von Unebenheiten auf Beton, Zementestrich und Calciumsulfatestrichen oder Beton im Innenbereich. AKAPLAN Fußbodenausgleichsmasse in Schichtstärken zwischen 1 und 10 mm auftragen. Ab 1 mm Schichtdicke ist AKAPLAN Fußbodenausgleichsmasse für Stuhlrollen nach DIN EN 12 529 geeignet. Ebenfalls geeignet für Warmwasser-Fußbodenheizungen. Für Holzböden mit Zusatz der FLEX Armierungsfaser geeignet.

Technische Daten:

Rohstoffbasis: Zement, Quarzsand, Calciumsulfat, Dispersionspulver und Hilfsmittel
 Schüttdichte: ca. 1,35 g/cm³

Untergrundvorbehandlung:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, rissfrei, sauber und frei von Stoffen sein (Schmutz, Öl, Fett), die die Haftung beeinträchtigen. Zement- und Calciumsulfatestriche müssen geschliffen und abgesaugt werden. Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Haftungsmindernde oder labile Schichten, z. B. Trennmittel, lose Klebstoff-, Spachtelmassen-, Belags- oder Anstrichreste u. ä. entfernen, z. B. durch Abbürsten, Abschleifen, Abfräsen oder Kugelstrahlen. Lose Teile und Staub gründlich absaugen. Je nach Art und Beschaffenheit des Untergrundes geeignete Grundierung verwenden. Aufgetragene Grundierung gut durchtrocknen lassen. Bei Schichtdicken über 2 mm ist an angrenzenden Bauteilen ein Randstreifen anzubringen.

Verarbeitung:

Ca. 6 Liter kaltes, klares Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt (25 kg) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer sämig-flüssigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührgerät verwenden. Masse auf den Untergrund gießen und mit der Glättkelle oder dem Flächenrakel gleichmäßig verteilen. Der ohnehin sehr gute Verlauf und die extrem glatte Oberfläche kann durch Entlüften mit dem Stachelentlüftungsroller nochmals verbessert werden. Möglichst in einem Arbeitsgang in der gewünschten Schichtdicke auftragen.

| | |
|--------------------------------|----------------------|
| Verarbeitungszeit/Topzeit | 20 – 40 Minuten* |
| Begehbar | Nach 2 – 3 Stunden* |
| Belegreif | Nach ca. 24 Stunden* |
| Mindestverarbeitungstemperatur | 10 °C am Boden |

*Bei 20 °C und 65 % relativer Luftfeuchte.
 BELEGREIFE: Schichtdicke 3 mm = Belegreif nach 24 Stunden

Verbrauch:

| Schichtdicke | Verbrauch | Gebinde/Reichweite |
|--------------|---------------------------|-----------------------------|
| 1 mm | Ca. 1,5 kg/m ² | 25 kg / 16,6 m ² |
| 3 mm | Ca. 4,5 kg/m ² | 25 kg / 5,5 m ² |

Hinweise:

Bei Einsatz auf Holzfußböden und zur allgemeinen Erhöhung der Gefügestärke und zur Verminderung der Rissbildung wird der Zusatz der FLEX-Armierungsfaser empfohlen. Ein Beutel 250 g Armierungsfaser reicht für einen 25 kg Sack.

Nicht unter + 5° C Objekt- und Raumtemperatur verarbeiten. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Abbindende Spachtelschichten sind vor zu hoher Raumtemperatur, direkter Sonneneinstrahlung oder Zugluft zu schützen.

Sicherheitsrelevante Daten entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt. Aktuelle Sicherheitsdatenblätter erhalten Sie über unsere Website www.pufas.de oder unter sds@pufas.de.

Lagerung:

Kühl und trocken lagern. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Haltbarkeit ab Herstellungsdatum: Mindestens 24 Monate.

Entsorgung:

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Eintrocknete Materialreste können über den Hausmüll oder als Baustellenabfall entsorgt werden. Pulver-Reste nach Abfallschlüssel- Nr. 06 02 99 entsorgen.

Artikel-Nr. 033807000 EAN 4007954338070 Gebindegröße 25 kg



Anmerkung:

Alle Auskünfte und Daten in diesem Informationsblatt entsprechen unseren Praxiserfahrungen und Laboruntersuchungen und basieren auf dem heutigen Stand der Technik. Sie können jedoch nur allgemeine Hinweise darstellen, die keine Eigenschaftszusicherung beinhalten. Da die Bedingungen, unter denen Lagerung, Transport und Verarbeitung erfolgen, außerhalb unseres Einflussbereiches liegen, kann aus den Hinweisen keine rechtliche Verbindlichkeit abgeleitet werden. Es obliegt dem Anwender, die Produkte auf ihre Eignung für den von ihm vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen zu prüfen.